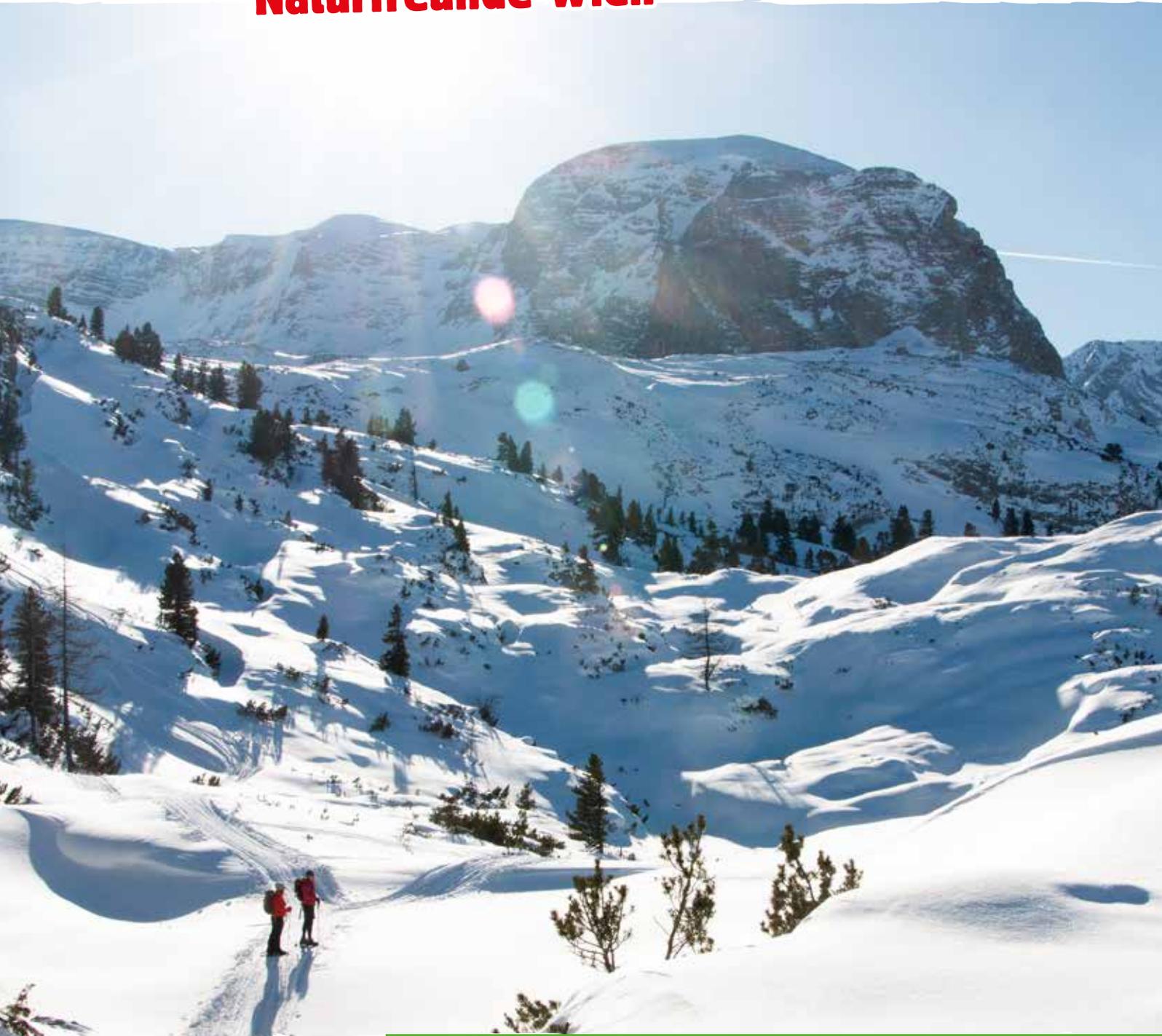


# Natur erleben

## Naturfreunde Wien



### Weitwanderweg im Porträt

Verweile am Beethoven-Wanderweg

**Seiten 4-6**

### Auf den Spuren der Naturfreunde- Bewegung

Historische Bergtour ins Gesäuse

**Seiten 16-18**

## Kultur- und Wanderreisen Unterwegs mit den Naturfreunden Wien

**Seiten 8 bis 9**

# Sorgenfalten?

## Unsere Zukunftsvorsorge.

Online auf [wienersstaedtische.at](http://wienersstaedtische.at), telefonisch und natürlich auch persönlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

  
**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Anzeige

## Für unsere Reiseangebote gilt:

Anmeldung & Information: Naturfreunde Reisebüro Wien Tourismus & Freizeitanlagenbetriebs GmbH, Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien, GISA-Zahl 23708259, Details zur Reiseleitungsausübungsberechtigung: [www.gisa.gv.at](http://www.gisa.gv.at), Abfrage unter der GISA-Zahl, Tel.: 01/892 62 10, Fax: 01/893 64 02, E-Mail: [reisebuero.wien@naturfreunde.at](mailto:reisebuero.wien@naturfreunde.at), BAWAG IBAN: AT22 1400 0009 1004 5911, BIC: BAWAATWW, UID: ATU16187203, Handelsgericht Wien FN 106032f, HBR Nr. 21728  
Gemäß Reiseinsolvenzabsicherungsverzeichnis (§ 7 PRV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Naturfreunde Reisebüro Wien unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens 11 Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 2 Wochen vor Reiseantritt, Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Reisenden. Garant und Versicherer ist die TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH. Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH (1090 Wien, Ferstelgasse 6, 24h-Notfall-Nr. 01/361 907 744, Fax: 01/361 907 725, E-Mail: [abwicklung@tourismusversicherung.at](mailto:abwicklung@tourismusversicherung.at)) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) in der geltenden Fassung. Diese liegen im Naturfreunde-Reisebüro Wien auf, sind im Internet unter [wien.naturfreunde.at](http://wien.naturfreunde.at) ersichtlich und werden auf Anfrage per E-Mail zugesendet. Anmelde- und Bearbeitungsgebühren werden bei Stornierung nicht rückerstattet! Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Das Informationsblatt Pauschalreiseverträge wird gemeinsam mit der Buchungsbestätigung oder auf Anfrage per E-Mail übermittelt. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Reisestornoversicherung und gegebenenfalls der Naturfreunde Auslands-Zusatzversicherung (Unterlagen auf Anfrage).

## Datenschutzverordnung

Mit einer Anmeldung stimmen Sie zu, dass Ihre angegebenen persönlichen Daten gespeichert und für Werbezwecke weiterer Naturfreunde-Angebote verwendet werden, und dass die genannten persönlichen Daten insofern an Dritte weitergegeben werden dürfen, als dies zur Abwicklung der Veranstaltung notwendig ist (Kursleiter\*innen, Betreuer\*innen). Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Daten werden von den Naturfreunden Wien 7 Jahre nach Ablauf des Jahres der Veranstaltung gelöscht. Mit Ihrer Teilnahme sind Sie damit einverstanden, dass im Rahmen dieser Veranstaltung gemachte Fotos für Werbezwecke weiterer Naturfreunde-Angebote verwendet werden.

## IMPRESSUM:

Herausgeber & Medieninhaber: Naturfreunde Wien | Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien | 01 893 61 41 | ZVR 749449412  
[wien@naturfreunde.at](mailto:wien@naturfreunde.at) | [www.wien.naturfreunde.at](http://www.wien.naturfreunde.at)  
Gestaltung (Magazin): Christian Wagner | [kontakt@wawawa.at](mailto:kontakt@wawawa.at)  
Lektorat (Magazin): Tamara Paludo | [www.eloquentia.at](http://www.eloquentia.at)  
Druck: Latzer Druck & Logistik, Leoganger Straße 57  
5760 Saalfelden | [grafik@latzer.at](mailto:grafik@latzer.at) | [www.latzer.at](http://www.latzer.at)  
P.b.b. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 5000 Salzburg  
Das Frühjahrmagazin erscheint am 1. März 2024, Redaktionsschluss ist am 16. Jänner 2024.

Coverfoto: Dachsteinmassiv | © Sandra Liebig

## Kontakt

Die *Naturfreunde* Wien sind zu folgenden Zeiten persönlich für euch da:

**Mo.: 9:00–12:00 & 13:00–17:00 Uhr**  
**Di.: 13:00–17:00 Uhr**  
**Mi.: 9:00–12:00 Uhr**  
**Do.: 9:00–12:00 & 13:00–17:00 Uhr**  
**Fr.: 9:00–12:00 Uhr**

Dienstags können nach rechtzeitiger Absprache individuelle Termine zwischen 17:00 und 19:00 Uhr vereinbart werden.

Von **24. Dezember bis 6. Jänner**, am **Karfreitag** sowie an „**Fenstertagen**“ vor Dienstag-Feiertagen und nach Donnerstag-Feiertagen bleibt das Büro geschlossen.

**wien@naturfreunde.at**  
**Tel.: 01/893 61 41**  
**Fax: 01/893 61 41 – 98**

Julia Votter  
 01/893 61 41 – 10  
 julia.votter@naturfreunde.at

Sandra Maria Kämpf  
 01/893 61 41 – 11  
 sandra.kaempf@naturfreunde.at

Helmut Frank  
 01/893 61 41 – 12  
 helmut.frank@naturfreunde.at

Claudia Kussegg  
 01/893 61 41 – 13  
 claudia.kussegg@naturfreunde.at

Sandra Liebig  
 01/893 61 41 – 14  
 sandra.liebig@naturfreunde.at

# Liebe Naturfreund\*innen,

Vor wenigen Tagen hat sich die EU auf ein Renaturierungsgesetz geeinigt. Das bedeutet, dass sukzessive versiegelte, drainierte oder entwaldete Flächen wieder in eine dem ursprünglichen Zustand nahekommende Gestalt zurückgeführt werden müssen. Trockengelegte Moore, Aulandschaften usw. müssen wieder aus der Intensivnutzung herausgenommen werden, damit u. a. auch die verlorengegangene Artenvielfalt wiederhergestellt wird. Leider sind große Teile der landwirtschaftlichen Nutzung vom Gesetz nicht abgedeckt und – nochmals leider – müssen die Mitgliedsstaaten und ihre Regionen das Gesetz national und regional umsetzen. Das funktioniert in Österreich leider immer wieder nicht (siehe endlose Diskussionen zum Landverbrauch).

Für Naturfreund\*innen ist dieses Gesetz trotzdem sehr zu begrüßen, weil der Rückbau von Kulturlandschaften in Naturlandschaften – wenn auch aus zweiter Hand – endlich zu einer Verpflichtung für Behörden und Grundbesitzer gemacht wird. Wenn wir die Natur unseren Kindern und Enkelkindern noch in ihrer grandiosen Vielfalt weitergeben und für sie erfahrbar halten wollen, ist dieser gesetzliche Schritt wegweisend. (Siehe dazu auch den Artikel von Wolfgang Khutter in dieser Ausgabe.)

In diesem Heft beschäftigt sich Erich König wieder einmal mit der Vergangenheit des Bergsteigens, ein sehr lesenswerter Artikel! Auch die weiteren Berichte über Aktivitäten unserer Ortsgruppen und Bezirksgruppen sind sehr spannend und werden sicherlich zu Nachahmung anregen.

In der Nummer 3/23 haben wir das umfangreiche Wintersportprogramm der Wiener *Naturfreunde* beigelegt. Ich hoffe, dass alle Interessierten entsprechende Angebote gefunden haben. Das Interesse an unserem Angebot, speziell an den Mehrtages-Skitouren, ist sehr groß. Für alle, die sich erst jetzt entscheiden, wo man den Schnee schon riechen kann, kann ich die Tourentage in Großarl, im Herz der Dolomiten und im Innervillgraten-Tal nur empfehlen. Rasche Anmeldungen erleichtern uns die Planung.

- **Skitourenparadies Großarl:** Mittlere bis schwere Skitouren, Termin: 7.–11.2.2024
- **Skitourentage im Herzen der Dolomiten:** Naturpark Fanes, Termin: 28.2.–3.3.2024
- **Skitourenwoche Innervillgraten:** Mittelschwere Skitouren, Termin: 18.–24.3.2024

Darüber hinaus haben die Wiener *Naturfreunde* schon eine Fülle von Veranstaltungen für das kommende Frühjahr vorbereitet. Es freut uns, wenn wir viele von euch dazu mitnehmen dürfen.

Abschließend wünsche ich allen ein schönes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch – trotz aller negativen Meldungen aus den Krisengebieten dieser Welt.

Berg frei!



**Rudi Schicker**  
 Landesvorsitzender  
*Naturfreunde* Wien



# Verweile am Beethoven-Wanderweg 40

## Eine musikalische Inspiration

Text und Fotos von Alexander Schöller



Dieses Mal stelle ich euch einen Weitwanderweg vor, der grundsätzlich ganzjährig begangen werden kann. Bei der Etappe von Baden über den Hohen Lindkogel sollte im Winter jedoch die Wetterlage mit Schnee und Eis berücksichtigt werden.

### Geschichte

Ludwig van Beethoven ist fast jeder Person in Österreich zumindest namentlich bekannt, da er neben Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart zu den wichtigsten Vertretern der Wiener Klassik zählt. Er wurde in Bonn geboren und zog 1792 nach Wien. Bis zu seinem Tod hatte er sowohl in der Stadt als auch in der Umgebung von Wien, wo er meistens seine Sommermonate verbrachte, jeweils über 20 Wohnsitze. Fast 80 Mal soll er übersiedelt sein. Er war sehr naturverbunden, weshalb die Natur auch in einigen Werken (z. B. der Natursymphonie Nr. 3 „Eroica“) im Mittelpunkt steht. Viele Inspirationen für seine Werke soll er im Wienerwald gefunden haben. Dieser Wanderweg verbindet Sommerdomizile und einige seiner Spazierwege.

### Planung

Das Gebiet südlich von Wien ist öffentlich gut erschlossen, somit ist der Beethoven-Wanderweg problemlos erreichbar. Der Weg kann in drei Tagen erwandert werden, durch die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz sind jedoch auch kürzere Etappen möglich. Der Weg ist grundsätzlich das ganze Jahr begehbar, im Winter sollte jedoch auf die Wetterlage geachtet werden. In Zeiten des Klimawandels sind außerdem auch die Wetterprognosen für durch den Klimawandel verursachte Unwetter im Auge zu behalten (insbesondere beim Abschnitt von Baden bis zur Ruine Rauhenstein).

### Etappenvorschläge

#### für Ganztageswandernde:

- Etappe 1: Mödling – Baden – Helenental bei der Ruine Rauhenstein
- Etappe 2: Helenental (Ruine Rauhenstein) – Hoher Lindkogel – Bad Vöslau
- Etappe 3: Bad Vöslau – Baden – Gumpoldskirchen – Mödling

#### für gemütlich Wandernde:

- Etappe 1: Mödling – Baden
- Etappe 2: Baden – Augustinerhütte
- Etappe 3: Augustinerhütte – Hoher Lindkogel – Gainfarn
- Etappe 4: Gainfarn – Bad Vöslau – Baden
- Etappe 5: Baden – Gumpoldskirchen
- Etappe 6: Gumpoldskirchen – Mödling

### Wegbeschreibung

Für den Start des Beethoven-Wanderweges eignet sich der Bahnhof Mödling. Gleich vis-à-vis gibt es die erste musikalische Inspiration: Ein Geigenbauer hat in seiner Auslage den Entstehungsvorgang des Instruments ausgestellt. Die Hauptstraße bringt die Wandernden ins Zentrum. Dabei passiert man das Beethovenhaus in Mödling auf der Hauptstraße. Ein kurzer Blick in den Innenhof lohnt sich. Es geht durch die Fußgängerzone bis zum Anstieg vor der Goldenen Stiege. Durch den Föhrenwald steigt der Weg auf der Goldenen Stiege bis zur (ehemaligen) Breiten Föhre an, ehe er relativ eben zum Richardhof weiterführt.

*Variante: Vis-à-vis vom Waldgasthof Bockerl gibt es eine kleine asphaltierte Straße, der man bis zu einem Kinderspielplatz samt Wasserhochbehälter folgt. Beim Spielplatz biegt man in das Prießnitztal ein und steigt langsam bis zu einem Beethoven-Rastplatz kurz vor dem Richardhof an.*

Nach dem Richardhof geht es einigermaßen eben bis nach Baden. Nur der Abstieg in das Einödtdal mit dem anschließenden kurzen Anstieg unterbricht den ebenen Spazierweg bis zum Kurpark von Baden.

Bei Etappenende in Baden kann ein Besuch des Beethoven-Tempels mit der Totenmaske des Künstlers eingeplant werden. Hier bietet sich auch ein schöner Ausblick über Baden. Die alte kaiserliche Kurstadt ehrt im Kurpark auch Wolfgang Amadeus Mozart sowie Joseph Lanner und Johann Strauß.

Der Beethoven-Wanderweg am oberen Ende des Kurparks führt schließlich zum Felsenweg, der wildromantisch zwischen den Felsen verläuft und sehr gut ausgebaut ist. Bei Unwettern ist auf Steinschlag zu achten, vor einigen Jahren war der Abschnitt gesperrt. Jetzt ist der Weg in ausgezeichnetem Zustand, fast ein wenig überrestauriert; dies dient jedoch dem Schutz der Wandernden. Sollte der Abschnitt gesperrt sein oder ein Gewitter niedergehen, so ist eine Umgehung über den oberen Teil des Kurparks möglich. Nach diesem Teil geht es wieder ein wenig bergan, vorbei beim Kaiser-Franz-Joseph-Museum. Im folgenden Abschnitt ist bei einem felsigen Anstieg ein kurzes Seil zur Sicherung angebracht. Ich gehe derartige Stellen lieber bergauf. Im Winter bei Schnee oder Eis ist hier absolute Vorsicht geboten! Bei der Ruine Rauhenstein geht es bergab ins Helenental. Vorbei am Hotel Sacher Baden kommt man zum Wegerl im Helenental, dem man jetzt folgt. Entlang der Schwechat geht es an einem Beethoven-Gedenkstein vorbei bis zur Augustinerhütte. Dieses Ausflugsgasthaus bietet nicht nur Gelegenheit für eine Stärkung, sondern vermietet auch Privatzimmer.



Die Ruine Rauhenstein (oben) und ein Blick auf die Ruine Rauhenneck (rechts).

Nun beginnt der Anstieg zum Hohen Lindkogel. Auf einer Forststraße, die man nicht verlassen soll, geht es etwas über 300 Höhenmeter bis zum Zobelhof. Entweder man nutzt den Rastplatz bei einem Bildstock für eine Rast oder man macht einen kleinen Sidestep zum Zobelhof.

Der Beethoven-Wanderweg geht jetzt hinab zu einem Steinbruch in Rohrbach, ehe er nach einer Wiese links zum Hohen Lindkogel abbiegt.

*Variante: Wer sich den Abstieg zum Steinbruch ersparen will, kann unmittelbar vor dem Bildstock den direkten Anstieg zum Hohen Lindkogel wählen. Hier sind es gut 70 Höhenmeter weniger, der Anstieg ist dem Originalweg sehr ähnlich.*

Nach weiteren gut 300 Höhenmetern ist der Gipfel des Hohen Lindkogels mit seinem Schutzhaus „Eisernes Tor“ und der Sina-Warte erreicht. Die Warte besticht bei schönem Wetter mit einem Ausblick bis zum Schneeberg.

Beim Abstieg kann man zwischen zwei Varianten wählen. Der etwas längere Weg bietet als Höhepunkt den Ausblick auf das Schloss Merkenstein, dem einzigen Tudor-Schloss in Österreich. Die kurz darauf folgende Ruine Merkenstein schaut von einem Hang im Wald auf den Wanderweg hinab.

*Variante: Der als Vöslauer Beethoven-Wanderweg-Abkürzung markierte Weg führt bei den Opfersteinen, das sind drei kleine Felsen, vorbei. Ein Felsen beherbergt eine Föhre, die ihre Herzwurzel am Fels entlang gelegt hat, und somit ein bewundernswertes Naturdenkmal darstellt.*

Die Wege vereinen sich wieder rechtzeitig, bevor das ausgetrocknete Graner Bründl und kurz danach ein weiteres Beethoven-Denkmal erreicht werden. Dieser Abschnitt liegt teilweise in der Sonne und ist im Sommer immer sehr schweißtreibend – kein Wunder, ist er doch auch als Sonnenweg ausgeschildert. »



Das Schloss Merkenstein bei Bad Vöslau.



An Wochenenden bzw. Sonntagen im Herbst laden bei Mödling einige Winzer in ihren Weinbergen zu einer Rast ein.

Bevor Bad Vöslau erreicht wird, ist noch einmal ein kleiner Anstieg zu bewältigen. Der Blick über diese Kleinstadt und das Wiener Becken lädt immer wieder zu einer kleinen Rast ein.

In Bad Vöslau geht es noch ein kurzes Stück zwischen den Villen zum Kurpark, den man links liegen lässt. Im Wald mit den Weinreben unterhalb des Hanges geht es wellig Richtung Sooß weiter, das man jedoch rechts liegen lässt. Immer wieder gibt es schöne Ausblicke auf die Weingärten dieser Region.

Ein kleiner Anstieg kurz vor Baden führt zur Ruine Rauhen-  
eck, die einen Ausblick zur Ruine Rauhenstein, bei der der Beethovenweg zu Beginn vorbeigeführt hat, zulässt. Der nunmehr folgende Abstieg endet in Baden. Diese alte k.u.k.-Kurstadt ist immer einen Spaziergang wert. Wenn man auf diesem Weg unterwegs ist, ist eine Besichtigung des Beethovenhauses (Ecke Rathausstraße/Beethovengasse) Pflicht. Eine Erinnerungstafel weist darauf hin, dass der geniale Komponist hier wesentliche Teile seiner berühmten 9. Symphonie (Ode an die Freude) geschaffen hat.

Der Beethoven-Wanderweg führt nun durch den Kurpark zum Beethoven-Tempel mit seiner Totenmaske und verlässt dieses idyllische Städtchen auf dem 1. Wiener Wasserleitungsweg. Zwischen den Weinreben lässt es sich jetzt herrlich bis Gumpoldskirchen spazieren. Hier gibt es noch einmal eine musikalische Inspiration mit einer Reblaus sowie einem Hans-Moser-Gedenkstein, der an sein Lied „Ich möchte eine Reblaus sein“ erinnert.

Zwischen den Weinstöcken führt der Beethovenweg auf dem 1. Wiener Wasserleitungsweg nun bis zurück nach Mödling. Hier laden im Herbst an Wochenenden bzw. Sonntagen einige Winzer in ihren Weinbergen zu einer Rast, teilweise mit Musik, ein. Diesen Ausklang hat man sich nach der Tour wohl verdient.

### Für Mountainbiker:innen

Es ist nicht jeder Abschnitt des Beethoven-Wanderweges mountainbiketauglich. Es gibt jedoch zwischen Baden und Mödling eine MTB-Runde namens Beethovenweg. Eine weitere MTB-Runde, die Lindkogel-Strecke, führt von Baden auf den Hohen Lindkogel und über den Sooßer Lindkogel zurück zur Kurstadt.

### Markierungen

Generell ist der Beethoven-Wanderweg 40 für einen Weitwanderweg gut – insbesondere im Bereich Baden und Bad Vöslau sehr gut – markiert. Da die Gemeinden Wandernde anlocken wollen, gibt es jedoch auch noch weitere Beethoven-Wege. Aus meiner Sicht ist es nicht so extrem wichtig, immer am richtigen Beethoven-Wanderweg 40 zu sein – der Beethoven-Spazierweg zwischen Mödling und Baden ist ebenso wie die Vöslauer Beethoven-Wanderweg-Abkürzung (siehe oben nach dem Hohen Lindkogel) eine gute Alternative. Achtung! Dem Vöslauer Beethoven-Wanderweg B3 sollte man nicht folgen, da es sich hierbei um einen fast 20 km langen Rundweg zum Kaiserstein und zu einem Schneebergblick mit Start und Ziel in Bad Vöslau handelt.

Ich wünsche euch eine schöne Tour in den Weinbergen südlich von Wien!

## Beethoven-Wanderweg 40

- Länge: ca. 70 km mit 1.600 Höhenmetern
- Vorgeschlagene Dauer: 3 Tage (Ø 23 km pro Etappe)
- Infos und Kartenmaterial:  
<https://touren.labut.at/beethoven-wanderweg-40>
- Wanderführer: Beethoven-Wanderweg 40  
(Edition gelehbt, EAN: 9783950402315)

## Marias Wanderungen

### Stockerau

**Samstag, 6. Jänner 2024**

**Treffpunkt/Abfahrt:** 11:00 Uhr, Bahnhof Floridsdorf (Anker) |  
Abfahrt: 11:11 Uhr | Ankunft: 11:27 Uhr, Stockerau

**Voraussichtliche Route:** Zu unserer Neujahrswanderung machen wir eine Runde in der Stockerauer Au. Anschließend kehren wir ein und fahren mit dem Zug wieder nach Wien (rd. € 15, 5 km, 0 Hm).

### Naturpark-Wüste

**Samstag, 17. Februar 2024**

**Treffpunkt/Abfahrt:** 9:40 Uhr, Hauptbahnhof, Eingang  
Sonnwendviertel | Abfahrt: 9:50 Uhr | Ankunft: 10:34 Uhr,  
Mannersdorf/Arbasmühle

**Voraussichtliche Route:** Hier gehen wir eine Runde durch die Wüste, zum Kloster St. Anna, weiter zu Ruine Scharfeneck und Schlossberg und kehren in der Arbasmühle ein. Anschließend geht's mit Bus und Bahn wieder nach Wien (rd. € 15, 6 km, 150 Hm).



© Maria Kasper

### Rauchbuchberg

**Samstag, 16. März 2024**

**Treffpunkt/Abfahrt:** 10:40 Uhr, Bahnhof Hütteldorf, Ausgang  
Busbahnhof | Abfahrt: 10:52 Uhr | Ankunft: 11:23 Uhr, Allhang

**Voraussichtliche Route:** Wir gehen von Allhang auf den Rauchbuchberg und weiter nach Ollern, wo wir einkehren. Zurück nach Wien fahren wir wieder mit Bus und Bahn (rd. € 13, 7 km, 140 Hm)

**Für MARIAS WANDERUNGEN gilt:** Gesamtgezeit jeweils ca. 3–4 Stunden. Feste Schuhe sind empfehlenswert. Bekleidung an die Witterung anpassen und Regenschutz mitnehmen. Verpflegung und Getränke bitte je nach Durst und Appetit selbst mitnehmen.

**Führungsbeitrag:** NF-Mitglieder € 3; Gäste € 5

**Anmeldung unbedingt notwendig bis eine Woche vorher.**

**Auskünfte** unter 0664/487 09 52 oder mariakasper@gmx.at



## Weinviertel Ländliche Traumziele

Tauchen Sie in die faszinierende Welt des Weinviertels ein. In „Weinviertel – ländliche Traumziele – bekannt – wenig bekannt – unbekannt“ bringt uns Prof. Geuder die Schönheiten, Geheimnisse und verborgenen Winkel dieser einzigartigen Region näher. Über 100 Seiten mit atemberaubenden Farbfotografien laden die Leser\*innen dazu ein, das Weinviertel in all seinen Facetten zu erkunden. Die detaillierten Beschreibungen sind ein wahrer Schatz für Entdecker\*innen. Mit „Weinviertel – ländliche Traumziele“ haben Sie einen Bildband in den Händen, der Sie auf eine unvergessliche Reise durch das Herz des Weinviertels führt.

Autor: Heinrich Geuder

Verlag: Axel Jentzsch Verlag

Das Buch: Hardcover; Leineneinband mit Schutzumschlag auf Hochglanz-Kunstdruckpapier

Umfang: 100 Seiten, 42 Touren, € 29,90

Erhältlich unter: office@schreybgasse.at, Tel.: 01/278 421 60

ISBN: 978-3-7142-0073-7

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: [www.schreybgasse.at](http://www.schreybgasse.at)

# Unsere Reisen 2024

## WANDERN auf Mallorca – 8 Tage durch die Tramuntana

Sa., 13. – So., 21. April 2024

Mallorca ist uns allen als Urlaubsinsel bekannt. Bei vielen wird die erste Reaktion sein: „Oje, Ballermann und Party-Touristen.“ Aber die größte Baleareninsel hat wesentlich mehr zu bieten – u.a. ausgezeichnete Wanderwege. Die „Tramuntana“, der Bergkamm im Westen der Insel, eignet sich dafür ganz besonders und wird für eine unserer *Naturfreunde*-Gruppen 2024 zum Reiseziel. Wandern, Kultur UND Genießen kommen dabei am Weg von Palma bis nach Port de Pollença nicht zu kurz – wir haben ein ausgeglichenes Detailprogramm zusammengestellt! Geeignete Wanderkondition, -bekleidung und -schuhe sind ein Muss! **Reisepass und ggf. *Naturfreunde*-Auslandsreiseversicherung nicht vergessen!**

**An-/Rückreise:** eigenständig / Flug nach Palma/Mallorca – Buchung über das NF-Reisebüro ist auf Wunsch und Selbstkosten möglich

**Leistungen:** Transfers mit Kleinbus vom/zum Flughafen zu/von den Unterkünften sowie zu den meisten Ausgangspunkten der Wanderungen; 8 Nächtigungen/Frühstück, Programm gem. Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unseren *Naturfreunde*-Reiseleiter

**Richtpreis:** € 1.100 *Naturfreunde*-Mitglieder, € 1.165 als „Nicht-Mitglied“, KEINE Einzelzimmer buchbar

**Reiseleiter:** DI Rudi Schicker



Wandern auf Mallorca | © Rudi Schicker

**An-/Rückreise:** mit dem eigenen PKW – Fahrgemeinschaften erwünscht (Tiefgarage vor Ort)

**Leistungen:** 3 Nächtigungen/Frühstück, Eintritte für die Programmpunkte gem. Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unsere *Naturfreunde*-Reiseleiterin

**Richtpreis:** € 369 *Naturfreunde*-Mitglieder, € 429 als „Nicht-Mitglied“, € 90 EZ-Zuschlag

**Reiseleiterin:** Maria Dürr (Landesfotoreferentin)

## FAMILIEN-AKTIV-WOCHENENDE zu PFINGSTEN in SPITAL/PYHRN

Sa., 18. – Mo., 20. Mai 2024 (Pfingstmontag)

Mit einem Reisebus fährt unsere Reisegruppe gemeinsam ins Hotel „Freunde der Natur“, um das „lange Pfingstwochenende“ mit jugendlichem Familien-Programm zu erleben.

**An-/Rückreise:** gemeinsam mit einem Reisebus ab Wien (ev. ab Schwechat) – Spital/Pyhrn – Wien (Schwechat)

**Leistungen:** Bustransfers – auch während des gesamten Aufenthaltes, 2 Nächtigungen/Halbpension, Pyhrn-Priel-Card, Eintritte für die Programmpunkte gem. Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unsere *Naturfreunde*-Wanderführung

**Richtpreis:** € 400 *Naturfreunde*-Mitglieder (Erwachsene), Vergünstigungen bei Kindern u. Jugendlichen je nach Alter

**Reiseleiter:** Filip Worotynski

## FOTOREISE nach Graz

Fr., 14. – Mo., 17. Juni 2024

Auch im Jahr 2024 wird unsere alljährliche Fotoreise alle Hobbyfotograf\*innen auf der Suche nach den besten Motiven erfreuen. Als Destination wurde dieses Mal Graz mit seinen vielen interessanten Foto-„Gustostückerln“ auserkoren; das „Hotel Mercure Graz City\*\*\*\*\*“ ist unser Quartier und Ausgangspunkt für unsere Programmpunkte, wie ein Besuch am Uhrturm, Schloss Eggenberg, Riegersburg/Greifvogelschau u.v.m.

## WANDERWOCHE TRENTINO / SÜDTIROL

So., 16. Juni – Sa., 22. Juni 2024

Dort, wo es eine Skigruppe im Februar 2024 hin verschlagen wird, möchten wir nun auch den Sommer genießen: Von unserem Quartier „Park Hotel Mater Dei \*\*\*\*“ in Pozza di Fassa (TN)/IT und mit Blick auf den „Rosengarten“ ausgehend, wird eine Wandergruppe spektakuläre Ausflugsziele besuchen. Angedacht sind u.a. eine Panoramawanderung im Fassa-Tal, ein Besuch im Messner-Museum, ein Ausflug zum UNESCO-Kulturerbe „Bletterbachschlucht“ in den Dolomiten aber auch nach Bozen u.v.m.

Geeignete Wanderkondition, -bekleidung und -schuhe sind ein Muss! Unser *Naturfreunde*-Team wird ein an die Leistungsmöglichkeiten angepasstes und an den Wetterbedingungen orientiertes Programm anbieten.

**Reisepass und ggf. *Naturfreunde*-Auslandsreiseversicherung nicht vergessen;** ebenso bitte an Badesachen denken (Wellness-Bereich und Sonnenterrasse im Quartier!)

**An-/Rückreise:** gemeinsam mit einem Reisebus – auch für die Ausflugsziele vor Ort

**Leistungen:** Bustransfers, 6 Nächtigungen/Halbpension, Nutzung Wellness-Areal, Eintritte für die Programmpunkte gem. Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unsere *Naturfreunde*-Wanderführerin

**Richtpreis:** derzeit in Ausarbeitung – VORANMELDUNGEN bereits möglich!

**Reiseleiterin:** Gabriele Riedl

## WANDERWOCHE 2024 in SCHLADMING

Sa., 29. Juni – Sa., 6. Juli 2024

Unsere alljährliche, traditionelle Wanderwoche bringt uns im Jahr 2024 nach Schladming/Ramsau. Von „unserem“ Sporthotel Royer\*\*\*\* Superior ausgehend werden unsere Teilnehmenden wieder viele verschiedene Wanderrouten kennenlernen. Auch dieses Mal wird unser *Naturfreunde*-Team ein an die einzelnen Leistungsmöglichkeiten angepasstes und an den Wetterbedingungen orientiertes Programm anbieten. Geeignete Wanderkondition, -bekleidung und -schuhe sind ein Muss!

**An-/Rückreise:** gemeinsam mit einem Reisebus – auch für die Ausflugsziele vor Ort

**Leistungen:** Bustransfers, 7 Nächtigungen/Halbpension, Nutzung Wellness-Areal – **Badesachen nicht vergessen!**

Betreuung durch unsere *Naturfreunde*-Wanderführer\*innen

**Richtpreis:** € 989 *Naturfreunde*-Mitglieder, € 1.055 als „Nicht-Mitglied“, € 105 EZ-Zuschlag

**Reiseleiter:** Kurt Tisch & Team

## AIDA im Steinbruch St. Margarethen

Fr., 23. – So., 25. August 2024

In der Saison 2024 steht bei den Opernfestspielen im Römersteinbruch St. Margarethen AIDA von Giuseppe Verdi auf dem Spielplan. Einer unserer *Naturfreunde*-Gruppen möchten wir es gerne ermöglichen, mit dabei zu sein, aber auch – ausgehend von unserem Quartier „Wilhelminenhof \*\*\*\*“ in Trausdorf – Wanderungen und Freizeit im Burgenland zu genießen.

**An-/Rückreise:** gemeinsam mit einem Reisebus – auch für die Ausflugsziele vor Ort

**Leistungen:** Bustransfers, 2 Nächtigungen/Halbpension, Benützung der diversen (Wellness-) bzw. Fitness-Hoteleinrichtungen, Eintrittskarte zu „AIDA“, Eintritte für die Programmpunkte gem. Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unseren *Naturfreunde*-Wanderführer

**Richtpreis:** € 479 *Naturfreunde*-Mitglieder, € 549 Preis als „Nicht-Mitglied“, € 44 EZ-Zuschlag

**Reiseleiter:** Fritz Jensch

## WANDERN auf der Insel Lefkada / GRIECHENLAND

Sa., 14. – Sa., 21. September 2024

Diese Wanderreise auf der griechischen Insel Lefkada lässt unsere Reisegruppe eine Woche lang den Alltag vergessen. Lazarata, die Wasserfälle bei Nydri, Kontarena, ein ganztägiger Bootsausflug (optional auf Selbstkosten) – mit Bademöglichkeit – zu benachbarten Inseln und weitere Wanderungen durch Olivenhaine stehen auf dem Programm. Außerdem kommen die kulinarischen Gaumenfreuden nicht zu kurz; auch mit einheimischen Leckereien wird unsere Gruppe verwöhnt werden. Zum Abschluss lädt einer der schönsten Strände der Insel zu einem letzten Sprung ins türkis-blaue Meer ein. **Reisepass und Badesachen nicht vergessen!** (*Naturfreunde*)-Auslandsreiseversicherung verpflichtend! Geeignete Wanderkondition, -bekleidung und -schuhe sind ein Muss!

**An-/Rückreise:** mit Flug nach Aktio/Preveza und retour nach Wien/Schwechat

**Leistungen:** Transfers mit Kleinbus vom/zum griechischen Flughafen zum/vom Hotel sowie zu den Ausgangspunkten der Wanderungen; 7 Nächtigungen/Frühstück, Betreuung durch unseren *Naturfreunde*-Reiseleiter UND deutschsprachige Wanderführung

**Richtpreis:** derzeit in Ausarbeitung – VORANMELDUNGEN bereits möglich!

**Reiseleiter:** Wolfgang Kämpf

## ADVENTWANDERUNG in Mariazell

Do., 28. November – So., 1. Dezember 2024

Den krönenden Abschluss unseres Mariazell-Zyklus bildet unser Advent-Wochenende in Mariazell. Um nun auch die heimelige Vorfreude auf die Weihnachtszeit mit all den Lebkuchen-Köstlichkeiten genießen zu können, fährt unsere Reisegruppe gemeinsam mit dem Bus nach Mariazell, um neuerlich im „Hotel Drei Hasen\*\*\*\*“ (in Zentrumsnähe) voll und ganz in die Adventstimmung eintauchen zu können. Ausflüge und regionale kulinarische Köstlichkeiten wie auch entspannte Abende im hoteleigenen Wellness-Bereich und auch ein Besuch bei der Sternwarte Mariazell (wetterabhängig) runden das Programm ab.

**An-/Rückreise:** gemeinsam mit einem Bus

**Leistungen:** Bustransfers, 3 Nächtigungen/Frühstück samt Wellnessbereich, Eintritte für die Programmpunkte gem.

Detail-Ausschreibung, Betreuung durch unsere *Naturfreunde*-Reiseleiterin

**Richtpreis:** derzeit in Ausarbeitung – VORANMELDUNGEN bereits möglich!

**Reiseleiterin:** Judith Zeinlinger

Bitte auch an den rechtzeitigen Abschluss einer ZUSÄTZLICHEN (kostenpflichtigen) Storno-Reiseversicherung denken – denn nur damit ist man auch im Falle einer Corona-Erkrankung finanziell abgesichert. Unser *Naturfreude*-Reisebüro hilft gerne beim Abschluss!

Anzeige

BUSREISEN  
ABRAHAM

Buchen Sie jetzt!

Egal ob Wienausflug, Besichtigung, Schneesport, Exkursion, Transfer, Ein- und Mehrtagstouristen, Sie sind immer das grüne Angebot. Der Omnibus der Marke Volvo ist mit 55 Sitzplätzen, Klimaanlage, 2 Kühlboxen, WC, 230 Volt Anlage, ABS, ASR, u.a.m. ausgestattet.

Busunternehmen Dietmar Abraham, Wienergasse 24/116, 1320 Schwechat  
www.busunternehmen-abraham.at, office@busunternehmen-abraham.at

# Höhepunkte aus dem Programm

Weitere Angebote der Wiener *Naturfreunde*-Gruppen unter

## Dezember

### Von Stiefern dem Kamp entlang zum Adventmarkt auf die Rosenburg

**Sonntag, 3. Dezember**

Kriterien: ca. 5½ Std., Auf- und Abstieg je ca. 320 Hm, ca. 18 km

Treffpunkt: 10:25 Uhr, Bahnhof Stiefern | 8:50 Uhr, Wien Franz-Josefs-Bahnhof, bei den Ticketautomaten

Wanderführerin: Barbara Hauner | *Naturfreunde* Währing

Anmeldung: bis spätestens 1. Dezember, 16:00 Uhr unter b.hauner.naturfreunde@gmail.com

### Wandern mit Rudi – Mistelbacher Waldrunde

**Sonntag, 3. Dezember**

Kriterien: 4½ Std., 16 km, 280 Hm, leicht; Bhf. Siebenhirten b. Mistelbach–Mistelbacher Wald–Siebenhirten. Am Ende der Wanderung gibt es die Möglichkeit einzukehren.

Treffpunkt: 7:45 Uhr, Bhf. Floridsdorf

Kosten: € 2

Wanderführer: Rudolf Gotthart | *Naturfreunde* Floridsdorf

Anmeldung: bis 30. November unter 0664/541 26 17

### Anniger

**Freitag, 8. Dezember**

Kriterien: 5 Std.

Treffpunkt: 8:05 Uhr, Rennweg Schnellbahn

Kosten: Einfach-Raus-Ticket

Wanderführer: Helmut Johannides | *Naturfreunde* Simmering

Anmeldung: 0664/786 20 41

### Von Reichenau auf die Stojerhöhe

**Freitag, 8. Dezember**

Kriterien: Gemütliche Wanderung mit Adventmarkt

Treffpunkt: 11:30 Uhr, Parkplatz Schloss Reichenau

Wanderführerin: Katalin Russegger | *Naturfreunde* Neubau

Anmeldung: 0699/192 069 08

### Adventbusfahrt zur Rosenburg mit Greifvogelschau

**Samstag, 9. Dezember**

Kriterien: Adventmarkt Rosenburg, 14:00 Uhr Greifvogelschau, Rückkehr ca. 20:00 Uhr

Treffpunkt: pünktlich um 10:00 Uhr, U4 Heiligenstadt/Boschstr.

Kosten: Busfahrt inkl. Eintritt Rosenburg: € 35 |

Greifvogelschau: € 9

Wanderführer: Andreas Koban und Willi Zeilinger | *Naturfreunde* Döbling

Anmeldung: 0676/521 35 39 | gerhardt.ipser@tmo.at

### Wanderung Buchbergwarte

**Sonntag, 10. Dezember**

Kriterien: 3–4 Std., 400 Hm

Treffpunkt: Bahnhof Neulengbach

Wanderführerin: Hildegard Hinner | *Naturfreunde* Penzing

Anmeldung: hildegard.hinner@me.com

### Wochentagswanderung

**Mittwoch, 13. Dezember**

Kriterien: ca. 3 Std., Aufstieg ca. 160 Hm, Abstieg ca. 310 Hm, ca. 9 km; bitte Jause und Getränk mitnehmen, keine Einkehr!

Treffpunkt: 12:05 Uhr, Wien Leopoldsberg, Busstation der Linie 38A

Wanderführer: Kurt Tisch | *Naturfreunde* Währing

Anmeldung: 0680/121 92 87 | kurt.tisch@naturfreunde.at

### VON FRAUEN FÜR FRAUEN – Perchtoldsdorfer Heide und Adventmarkt

**Samstag, 16. Dezember**

Kriterien: ca. 2 Std., 6 km, 150 Hm, leicht; vom Marktplatz in Perchtoldsdorf beginnen wir die Runde zur Perchtoldsdorfer Heide.

Die schüchternen Heidebewohner befinden sich in ihren Höhlen und halten Winterschlaf. Wir genießen die schöne Aussicht Richtung Wien. Abschließend gehen wir weiter zum Weihnachtsmarkt in der Burg und schließen mit einem wärmenden Punsch ab.

Treffpunkt: 10:40 Uhr, Liesing, Bus 256

Kosten: € 2

Wanderführerin: Gabi Riedl | *Naturfreunde* Floridsdorf

Anmeldung: bis 13. Dezember unter 0664/181 61 89

### Bisamberg

**Sonntag, 17. Dezember**

Kriterien: ca. 5 Std., ca. 13 km; bitte Jause und Getränk mitnehmen!

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf, Endstation der Linie 31

Wanderführerin: Maria Bachmann | *Naturfreunde* Währing

Anmeldung: bis 15. Dezember unter 0676/541 19 60 |

maria.bachmann@naturfreunde.at

## Jänner

### Schneeschuhwanderung

**Samstag, 6. Jänner**

Kriterien: Gute Kondition erforderlich. Schneeschuhe können ausborgt werden.

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: Fahrgemeinschaften (Kostenbeteiligung) + Leihgebühr für Schneeschuhe: € 5

Wanderführerin: Mathilde Gander | *Naturfreunde* Neubau

Anmeldung: 0680/208 24 44 | mathilde\_g@gmx.net

# Programm der Wiener Naturfreunde

01/893 61 41 | [wien@naturfreunde.at](mailto:wien@naturfreunde.at) | [wien.naturfreunde.at](http://wien.naturfreunde.at)

## Neujahrswanderung

### Samstag, 6. Jänner

Kriterien: 11 km, 160 Hm, gemütliche Wanderung  
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Endstelle Straßenbahnlinie 60 Rodaun  
Wanderführer: Willi Zeilinger | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

## Vereinsabend mit Diavortrag über die Seychellen

### Freitag, 12. Jänner

Dauer: ca. 50–60 Min., anschließend gemütliches Beisammensein  
Treffpunkt: pünktlich um 17:00 Uhr, Vereinslokal Billrothstr. 34, 1190 Wien  
Referent: Mag. Gerhard Theissl | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich; Rückfragen unter [walter.rehberger1@chello.at](mailto:walter.rehberger1@chello.at) | 0676/551 90 85

## Stadtwanderweg Nr. 4

### Sonntag, 21. Jänner

Kriterien: gemütliche Wanderung  
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Station S 45/U3 Endstelle Ottakring  
Wanderführer: Gerhardt Ipser | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

## Wanderung rund ums Bernhardsthal

### Sonntag, 28. Jänner

Kriterien: 3½–4 Std., 11 km; Einkehr geplant.  
Treffpunkt: 9:50 Uhr, Bhst. Handelskai;  
Autofahrtreffpunkt 11:22 Uhr Bhf. Bernhardsthal.  
Kosten: Bahnfahrt, Einfach-Raus-Ticket  
Wanderführer: Andreas Koban | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: 0699/103 206 52 | [a.koban@gmx.at](mailto:a.koban@gmx.at)

## Februar

## Schneeschuhwanderung

### Sonntag, 11. Februar

Kriterien: Gute Kondition erforderlich. Schneeschuhe können ausgeborgt werden.  
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben  
Kosten: Fahrgemeinschaften (Kostenbeteiligung) + Leihgebühr für Schneeschuhe: € 5  
Wanderführerin: Mathilde Gander | *Naturfreunde* Neubau  
Anmeldung: 0680/208 24 44 | [mathilde\\_g@gmx.net](mailto:mathilde_g@gmx.net)

## Vereinsabend mit Filmvortrag über Albanien u. Siebenbürgen

### Freitag, 16. Februar

Dauer: ca. 60 Min., anschließend gemütliches Beisammensein  
Treffpunkt: pünktlich um 16:00 Uhr, Vereinslokal Billrothstr. 34, 1190 Wien  
Referent: Wolfgang Schack | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich; Rückfragen unter [walter.rehberger1@chello.at](mailto:walter.rehberger1@chello.at) | 0676/551 90 85

## Wanderung Hagenbachklamm

### Samstag, 24. Februar

Kriterien: gemütliche Wanderung, Gehzeit: 3 Std., 120 Hm  
Treffpunkt: 10:15 Uhr, Bhf. St. Andrä/Wördern; Zugabfahrt bitte bei Anmeldung erfragen  
Wanderführer: Rudi Stragoda | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: 0676/551 88 35 | [rst58@gmx.at](mailto:rst58@gmx.at); begrenzte Teilnehmerzahl!

## Nexinger Teichlandschaft

### Sonntag, 25. Februar

Kriterien: ca. 4 Std., ca. 11 km  
Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bhf. Floridsdorf, Ausgang Franz-Jonas-Platz  
Kosten: Busfahrt und evtl. Eintritt für Museumsdorf Weinviertel  
Wanderführer: Andreas Koban | *Naturfreunde* Döbling  
Anmeldung: 0699/103 206 52 | [a.koban@gmx.at](mailto:a.koban@gmx.at)

## Vorschau März

## Frühlingsputz der Natur, Müllsammeln beim Liesingbach

### Sonntag, 17. März

Kriterien: Gehzeit ca. 3–4 Std.  
Treffpunkt: 14:00 Uhr, U1 Station Oberlaa  
Wanderführer: Josef Kerschbaumer | *Naturfreunde* Landstraße  
Anmeldung | Infos: <https://landstrasse.naturfreunde.at/events>

## Grünbach am Schneeberg nach Ternitz

### Samstag, 23. März

Kriterien: 7 Std., 18 km, 800 Hm; Ausdauer erforderlich  
Treffpunkt: 8:30 Uhr, Bahnhof Grünbach/Schneeberg  
Wanderführerin: Katalin Russegger | *Naturfreunde* Neubau  
Anmeldung: 0699/192 069 08

**Das aktuelle Gruppenprogramm zum Download:**  
[wien.naturfreunde.at](http://wien.naturfreunde.at) (unter „Service“ -> „Themen“)

# Wintersport-Veranstaltungen 2024

## Skiwoche in Zauchensee

Sa., 13. – Sa., 20. Jänner 2024

**Quartier:** Hotel Brückenwirt\*\*\*, Altenmarkt Zauchensee im Skiparadies Amadé (Komfortzimmer mit Bad, WC, Telefon, Flat-TV, Radio, Safe und Föhn / gratis WLAN, Hallenbad, Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad, Fitnessraum)

**Richtpreis:** € 1.140 DZ/Person, Einzelzimmer-Zuschlag: € 140/Woche

**Leistungen:** Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, 3-Gänge-Abendmenü mit Wahlmöglichkeit, Salatbuffet und Dessert) / An- und Rückreise sowie Tagesfahrten in die Skigebiete mit Reisebus / *Naturfreunde*-Instruktoren

**Kursleiter:** Franz Singer & Franz Kasal



© Martin Oujezky

## Familien-Wintersportwoche in Mittersill (Wiener Semesterferien)

Sa., 3. – Sa., 10. Februar 2024

**Quartier:** Hotel Bräurup\*\*\*\* (Fitnessraum / Sauna / Dampfbad / WLAN)

**Richtpreis:** € 829 für alle Personen ab dem 14. Geburtstag im DZ/Person;

€ 219 für Kinder bis zum 6. Geburtstag im Zimmer mit 2 vollzahlenden Erwachsenen;

€ 499 für Kinder vom 6. bis zum 14. Geburtstag im Zimmer mit 2 vollzahlenden Erwachsenen;

€ 649 für Kinder bis zum 14. Geburtstag im Zimmer mit 1 vollzahlenden Erwachsenen;

€ 140 EZ-Zuschlag (nur begrenzt buchbar) / € 175 EZ-Zuschlag im Doppelzimmer

**Leistungen:** Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, Skijause, 3-gängiges Abendmenü mit Wahlmöglichkeit, Dessert) / *Naturfreunde*-Instruktor\*innen  
Kinderskikurse ab dem Vorschulalter möglich / Eigenanreise

**Kursleiter:** Gerhard Fritz & Team

## Firnwoche Flirsch am Arlberg - Winterausklang

Sa., 2. – Sa., 9. März 2024

**Quartier:** Pension Grissemann\*\*\* mit eigenem Erholungsbereich / Skigebiet St. Anton (kostenloses Ski-Depot)

**Richtpreis:** € 769 im DZ/Person; Einzelzimmer-Zuschlag: € 63/Woche  
**6-Tage-Liftkarte** – Richtpreise 2023/2024

(kann vor Ort bezogen werden):

Erwachsene € 401 / Senior\*innen sowie Jugendliche € 346

Auf Wunsch organisieren wir eine ÖBB-Gruppenreise (mind. 10 Bahn-Reisende / separate Rechnung); ansonsten Eigenanreise.

**Leistungen:** Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, Abendessen mit Menüwahl) / *Naturfreunde*-Instruktoren

**Kursleiter:** Franz Singer & Franz Kasal

Grundvoraussetzung bei allen Winter-Veranstaltungen ist eine *Naturfreunde*-Mitgliedschaft!

# KÖRPER-SEELE-GEIST

## Yogakurse – Entspannung im Alltag

Mit Jahresende beendet Frau Dr. Brigitte Arndorfer die Yogalehrertätigkeit bei den *Naturfreunden*.

Zum Abschied möchten wir uns herzlichst für ihren unermüdlchen Einsatz und ihr Engagement im Yoga herzlich bedanken!

Ab dem kommenden Jahr führt Mag.<sup>a</sup> Eva Klima-Gasser die Yogaeinheiten weiter. Sie ist ausgebildete Yogalehrerin (BYO/E), unterrichtet seit dem Jahre 2000 und legt den Fokus der Einheiten auf körperliche Beweglichkeit, Kräftigung der Muskulatur und Vertiefung der Atmung.

Hierbei kommen Übungsschätze aus Indien – Yoga (z.B. Asanas-Körperpositionen), China – Chi-gong, integrative Atemgymnastik sowie die Schulung der Körperwahrnehmung zum Einsatz.

**Termine:** 11 Übungseinheiten, jeweils am Mittwoch, von 18:30 bis 20:00 Uhr am 10., 17., 24. und 31.1.2024, 7., 14., 21. und 28.2.2024 und 6., 13. und 20.3.2024.

**Preise:** Pauschalpreis für 11 Termine für NF-Mitglieder: € 160,00  
Pauschalpreis für Gäste: € 200,00

**Ort:** *Naturfreunde* Wien, Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien

**Anmeldung:** *Naturfreunde* Wien

Tel: 01/893 61 41, E-Mail: wien@naturfreunde.at

# Biodiversität und Klima(wandel) – Teil 3

## Wie hängen Klimawandel und Biodiversität zusammen?

Text: Wolfgang Khutter

Die Biodiversität, also die Vielfalt von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen, spielt eine entscheidende Rolle im Kontext des Klimaschutzes und der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und die Erhaltung der Biodiversität ist eng mit diesem globalen Problem verbunden.

Wälder, Ozeane, Grasländer und andere Ökosysteme nehmen Kohlendioxid aus der Atmosphäre auf und speichern es in Pflanzen und Böden. Diese natürlichen Kohlenstoffsinken sind von entscheidender Bedeutung, um den Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre zu begrenzen und so den Klimawandel einzudämmen. Eine intakte Biodiversität in diesen Ökosystemen ist entscheidend für ihre Funktionalität und ihre Fähigkeit, CO<sub>2</sub> zu absorbieren. In Abb. 1 ist anhand eines sehr groben Modells der Zusammenhang dargestellt, wieviel des vom Menschen emittierten CO<sub>2</sub> durch unsere natürlichen Ressourcen mittels Kohlenstoffbindung abgebaut – „sequestriert“ – wird.

Wie bereits im letzten Artikel beschrieben, wäre das Überschreiten einer Konzentration von 500 ppm in unserer Atmosphäre mit katastrophalen Auswirkungen verbunden. Die Wanne ist nahezu voll! Daher eignet sich dieses Modell, um sehr anschaulich darzustellen, was unsere derzeit größte Herausforderung, aber auch unsere große Chance im Kampf gegen den Klimawandel ist. Wenn also derzeit kommuniziert wird, dass unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen auf „Netto-Null“ reduziert werden müssen, spielt auch die Natur bzw. die Biodiversität eine wesentliche Rolle in dieser Bilanz. Derzeit werden etwa 50 % des von uns emittierten CO<sub>2</sub> durch sogenannte Kohlenstoffsinken in der Natur sequestriert.

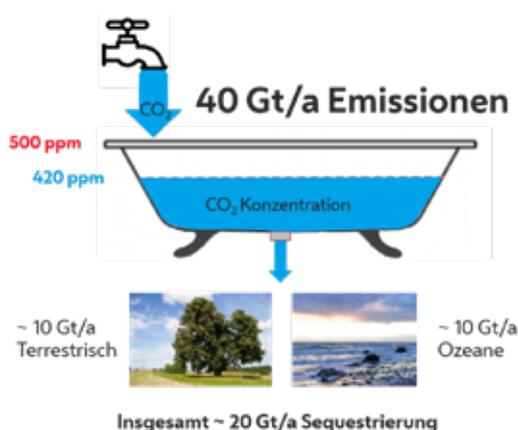


Abb. 1: CO<sub>2</sub>-Abbau durch unsere natürlichen Ressourcen mittels Kohlenstoffbindung | Quelle: <https://gantefoer.ch>

Es wäre allerdings ein Trugschluss, aus dieser Darstellung zu schließen, dass es reicht, unsere Emissionen um die Hälfte zu reduzieren. CO<sub>2</sub> ist ein Gas, das über einen sehr langen Zeitraum in der Atmosphäre verbleibt. Das heißt, dass jegliche CO<sub>2</sub>-Emissionen (auch jene durch sogenannte CO<sub>2</sub>-neutrale Energieformen) kurz- bzw. mittelfristig zu einem weiteren Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration führen. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet das, dass jedes Stück Holz, das wir verbrennen, zu einem Anstieg der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre führt. Eine CO<sub>2</sub>-Neutralität lässt sich daher lediglich über (für den Menschen relevante) relativ lange Zeiträume von 50 bis 100 Jahren argumentieren. Eine Zeitspanne, die uns nicht mehr bleibt!

In Abb. 2 ist schematisch dargestellt, wie die Kohlenstoffbindung aus der Atmosphäre am Beispiel Wald abläuft. >>

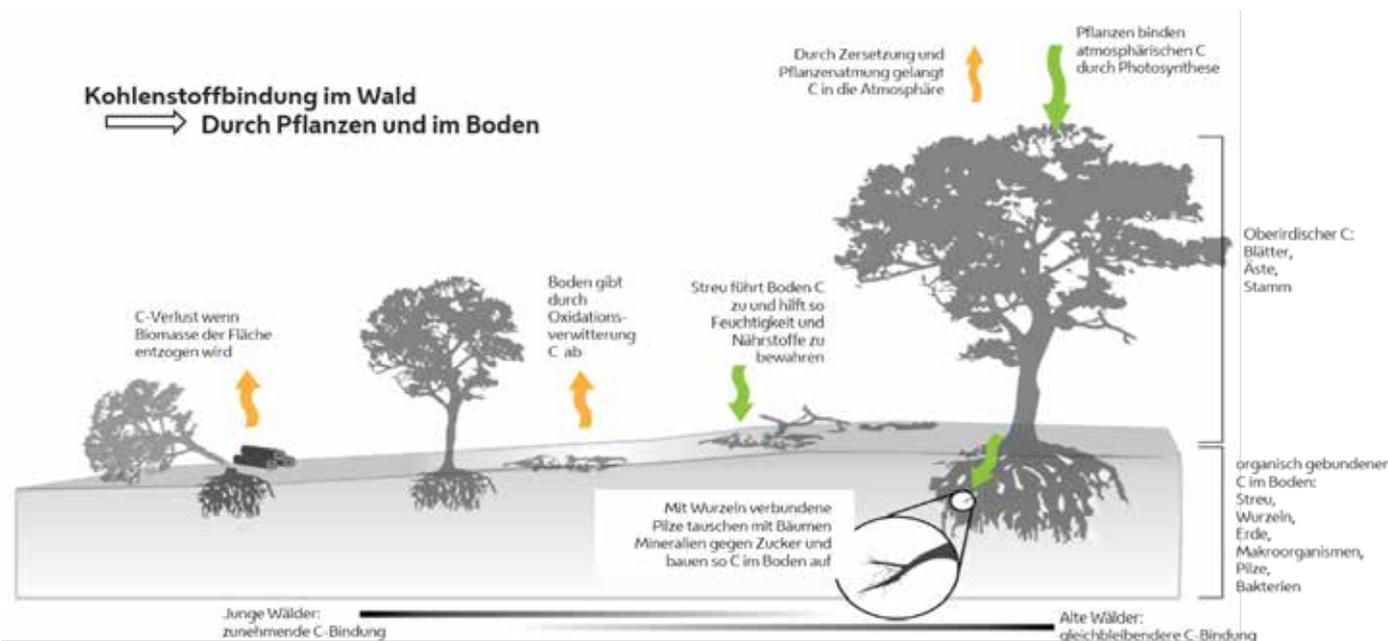


Abb. 2: Kohlenstoffbindung aus der Atmosphäre am Beispiel Wald | Quelle: Board of Water and Soil Resources

Junge und alte Wälder haben eine geringere Fähigkeit zur Kohlenstoffbindung als mittelalte Wälder, die sowohl über eine entsprechende Biomasse verfügen als auch diese weiter aufbauen.

Einen in der breiten Öffentlichkeit eher unbekanntem, aber bedeutenden Beitrag zur Kohlenstoffspeicherung nimmt der natürliche Boden ein.

Wie bereits in Abb. 2 gezeigt, nehmen Pflanzen CO<sub>2</sub> auf und verarbeiten den Kohlenstoff mittels Photosynthese. Dieser wird sehr vereinfacht ausgedrückt im Boden gebunden und Sauerstoff an die Atmosphäre abgegeben. Die Kohlenstoffbindung (C-Bindung) im Boden erfolgt über Streu, Wurzeln, abgestorbene Pflanzenreste etc. Der Humusgehalt, die Bodenstruktur, das Klima und die Bewirtschaftung sind für die Menge an C-Bindung maßgeblich. Unter gewissen Umständen (z. B. bei intensiver Bewirtschaftung in der konventionellen Landwirtschaft) wird mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt als gespeichert. Daher ist gutes Bodenmanagement absolut essenziell. Der Boden ist der größte Kohlenstoffspeicher, der uns zur Verfügung steht. Er bindet etwa 2,3-mal so viel Kohlenstoff wie in der Atmosphäre vorhanden ist und etwa 3,5 mal mehr als in der Oberflächenbiomasse (Bunzel-Drüke et al. (2015): Naturnahe Beweidung und NATURA 2000 – Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000).

Die Biodiversität spielt daher eine Schlüsselrolle bei der Anpassung an den Klimawandel. Die Artenvielfalt ermöglicht es Ökosystemen, sich besser an veränderte Bedingungen anzupassen, sei es durch den Schutz vor Naturkatastrophen oder die Bewältigung von Wasserknappheit und anderen Umweltstressfaktoren. Allerdings bedroht der Klimawandel die Biodiversität weltweit. Durch Erwärmung, veränderte Niederschlagsmuster und den Anstieg des Meeresspiegels verlieren viele Arten ihren natürlichen Lebensraum und sind gezwungen, sich anzupassen oder zu migrieren. Dies kann zu Artensterben und dem Verlust von genetischer Vielfalt führen.

Es ist von größter Bedeutung, Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl den Klimawandel zu bekämpfen als auch die Biodiversität zu schützen. Das Erreichen von Klimazielen, wie der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, ist unerlässlich, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität zu minimieren. Die Förderung nachhaltiger Landnutzung, die Erhaltung von Naturschutzgebieten, die Aufforstung und Wiederaufforstung sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern sind einige der Strategien, die dazu beitragen können, sowohl die Biodiversität zu schützen als auch den Klimawandel zu bekämpfen.

Insgesamt sind Biodiversität und Klimaschutz untrennbar miteinander verbunden. Um eine nachhaltige Zukunft zu gewährleisten, müssen wir Maßnahmen ergreifen, um sowohl die Artenvielfalt zu bewahren als auch den Klimawandel zu bekämpfen.



# Die Naturdetektive Wien

## Die Naturfreunde Jugend Wien startet ihr neues Programm für Kinder

Du bist zwischen 6 und 14 Jahren alt und liebst es, Tiere und Pflanzen zu entdecken und ihre Lebensräume zu erkunden? Um Naturdetektiv\*in zu werden, brauchst du nichts weiter als etwas Neugierde, Forscher- und Tatendrang sowie Lust auf gemeinsame Erlebnisse in der Natur.

### Was erwartet dich bei den Naturdetektiven?

- Personalisierter Detektivausweis
- Clubtreffen mit Spiel, Spaß und Abenteuern
- Spannende Ausflüge und Familienwanderungen
- Feste, Sommercamps und vieles mehr

### Die nächsten Veranstaltungen der Naturdetektive Wien:

- **So., 14.1.2024: Clubnachmittag** (14:00 bis 16:00 Uhr, Thema: Fasching)
- **Sa., 3.2.2024: Familienwanderung** (Stadtwanderweg 7 – Laaer Berg)
- **So., 18.2.2024: Clubnachmittag** (14:00 bis 16:00 Uhr, Thema: Wandern)



© NaturfreundeWien

**Werde auch du ein Teil unserer Gemeinschaft und tauche mit uns in die spannende Welt der Natur ein!**

Infos & Anmeldung: [wien@naturfreunde.at](mailto:wien@naturfreunde.at), 01/893 61 41

# Naturfreunde Cleanup Day am 22.9.2023

für Kinder und Jugendliche rund um das  
Thema Mikroplastik und Littering

Am frühen Morgen trafen sich zwei Schulklassen aus der MS Kagran, einer Mittelschule mit den Schwerpunkten Sport, Soziales und Ökologie & Nachhaltigkeit, im *Naturfreunde*-Freizeitzentrum Alte Donau in Wien. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde der Mitwirkenden – der NFI, dem Verein „Green Steps“ und dem Abenteuer-Team „Into.Wild“ – gab es noch eine kleine Einführung zur Müllsammelaktion. Ausgestattet mit den „ZrucksackerIn“ der *Naturfreunde* Österreich, Handschuhen und Greifzangen legten wir auch schon los.

Die Schüler\*innen wurden auf zwei Sammelrouten aufgeteilt und befreiten engagiert und tatkräftig die Umgebung von Müll. Gemeinsam sammelten sie Plastikflaschen, Dosen, Verpackungsmaterialien und anderen Abfall, der am Ufer, auf den Wiesen und in den Büschen zu finden war.

Die Routen führten uns nach und nach zur *Naturfreunde*-Landesgeschäftsstelle Wien, wo am Parkplatz mit Hilfe von „Green Steps“ der gesammelte Müll nach den jeweiligen Müllkategorien (Metall, Plastik, Glas, Papier und Restmüll), sortiert und abgewogen wurde. Eine unglaubliche Menge von 17 kg war gesammelt worden! Danach mussten sich die Kinder ein paar Gegenstände aussuchen und sich überlegen, warum es diese nicht in die Mülltonne geschafft haben.

Die Betreuer\*innen sowie das Lehrpersonal spielten eine wichtige Rolle bei der Organisation und Betreuung der Schüler\*innen während des Cleanup Days. Sie erklärten den Zusammenhang zwischen der Umweltverschmutzung und ihren Auswirkungen auf die Tierwelt und die Wasserqualität.

Zur Stärkung gab es nach der Müllsammel-Aktion eine gesunde Jause für alle Teilnehmenden.



© Sandra Liebig

Anschließend ging es mit Filmausschnitten des Films „One Way Boat“ von Into.Wild weiter, die mit ihrem umweltaktivistischen Projekt den Schüler\*innen ihre Reise entlang der Donau mit ihrem selbstgebauten Schwimmkörper Wilma präsentierten. Den Kindern wurde durch den Film und die anschließende Fragerunde ins Bewusstsein gerufen, wie wertvoll die Ressource Wasser ist und wie wichtig der Schutz von Fließgewässern ist.

Zum Abschluss durften die Schüler\*innen noch bei einer Schnupperkletter-Aktion den Klettersport kennenlernen. Mit fachgerecht geschultem Personal der Kletterhalle Wien machten die Kinder ihre erste Erfahrung an den Kletterwänden.

Insgesamt war der Cleanup Day ein erfolgreicher und lehrreicher Tag, bei dem die Schüler\*innen nicht nur die Bedeutung des Umweltschutzes verstanden, sondern auch aktiv dazu beitrugen, die Umgebung sauberer und schöner zu gestalten.

Solche Aktionen sind entscheidend, um das Umweltbewusstsein in der jungen Generation zu fördern und einen positiven Einfluss auf die Umwelt zu haben.

## Gemeinsam auf Wandertour

Die Naturfreundejugend wurde von der WIHAST (Studentenheim Panorama) eingeladen, gemeinsam zur Stefaniewarte auf den Kahlenberg zu wandern.

Viele der Student\*innen haben gerade erst ihr Studium in Wien begonnen und haben sich sehr gefreut, die Gegend zu erkunden und einander gegenseitig sowie die *Naturfreunde* besser kennenzulernen.

Text: Filip Worotynski



© Filip Worotynski

# Hochtor: eine historische Bergtour auf den höchsten Berg des Gesäuses

Otto Margulies – Pionier des Behindertenbergsteigens

Der Faschismus kam nicht über Nacht!

Text: Erich König

## Route

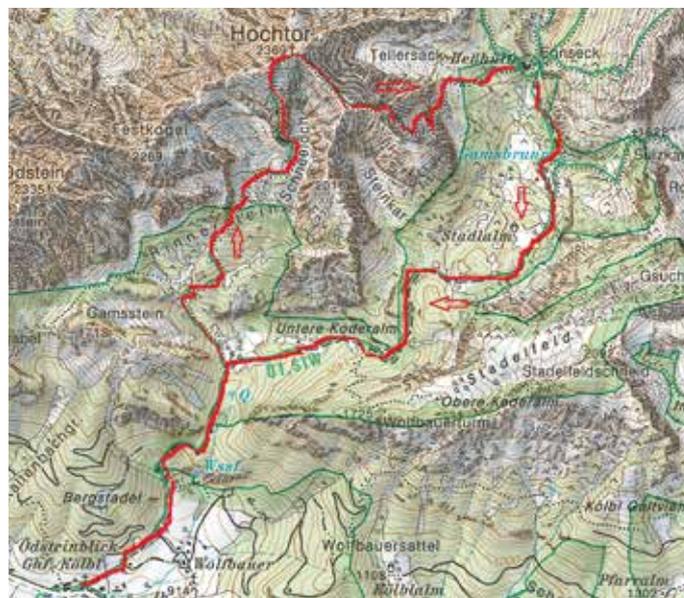
Vom Kölblwirt (851 m) aus gehen wir 45 min auf dem markierten Normalweg (Nr. 601) über Wiesen und durch Wald bis zu einer Lichtung. Hier zweigt der Steig (Nr. 664) nach Norden ins Schneeloch ab. Zunächst geht es noch durch Buschwerk und über Weiden, dann über steile Geröllfelder am Rinnerstein vorbei ins Schneeloch mit seinen eindrucksvollen Dolinen, nun in leichter Kletterei (bis 1+) immer in der steilen Südflanke des Hochtors ausgesetzt hinauf. Der Steig nutzt elegant Bänder, Rinnen und Terrassen. Schlussendlich erreichen wir das Hochtor, mit 2.369 m der höchste Gesäusegipfel (3½ Std.).

Der Abstieg erfolgt in Richtung Osten auf dem Guglgrat bzw. dem Josefinensteig, der großteils gesichert ist (B), ansonsten leichte Kletterei im I SG aufweist, zur Hesshütte (2 Std.).

Von der Hesshütte folgt man dem unschwierigen Normalweg nach Südwesten über die Koderalm zurück zum Kölblwirt (2¼ Std.).



Am Weg zur Hesshütte | © Erich König



© BEV 2023

- **Weglänge:** 1.520 Hm im Auf- und Abstieg, 12 km
  - **Dauer:** 7¼ Std.
  - **Aufstieg:** 3½ Std. (bis zum Hochtor) | **Abstieg:** 4¼ Std.
  - **Anforderung:** Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Schwierigkeitsgrad 1+, Klettersteig B
  - **Ausrüstung:** Helm, eventuell Klettersteig-Set für den Abstieg über den Josefinensteig
  - **Einkehrmöglichkeit:** Hesshütte
  - **Kartenmaterial:** BEV 2023, ÖK 50 Blatt 100 (Hieflau)
- Variante 1:** Wer einen zweiten Tag Zeit hat, kann auf der Hesshütte nächtigen und am zweiten Tag vor dem Abstieg noch die Planspitze (1+) oder gemütlicher das Hochzinödl überschreiten.
- Variante 2:** Von Norden aus (Haindlkarhütte) die Route von Margulies & Freunden: Aufstieg über den Jahn-Zimmer-Steig (3+) und Abstieg über den Peterpfad (2)

## Der Faschismus kam nicht über Nacht ...

Diese Tour führt an den Ort einer alpinen Katastrophe, die wiederum aufzeigte, dass bereits eine viel größere Katastrophe im Anmarsch war. Der Faschismus und Antisemitismus kamen nicht über Nacht.

Am 28. Juni 1925 kletterte Otto Margulies, einer der bekanntesten Bergsteiger seiner Zeit, mit drei Freunden via Jahn-Zimmer-Steig durch die Hochtor-Nordwand. Die vier erfahrenen Kletterer

waren Mitglieder der Alpinistengilde der *Naturfreunde* und des Alpenvereins Donauland. Ein extremer Wettersturz verursachte eine Katastrophe. Insgesamt 17 Alpinisten wurden im Bereich des Gesäuses vermisst, darunter die Seilschaft von Otto Margulies.

Schneeloch und Guglgrat (Josefinensteig) habe ich für die Tour gewählt, da über diese beiden Steige 1925 die meisten der Bergretter auf- bzw. abstiegen sind. Über diese Steige kann auch eine

größere Gruppe geführt werden. Die Tour von Margulies und Freunden (28 Seillängen, SG 3+) wird im Buch als Variante 2 beschrieben werden.

## Otto Margulies – Pionier des Behindertenbergsteigens und Extrembergsteiger

Otto Margulies war ein Pionier des Behindertenbergsteigens, er war Mitglied der Alpinistengilde der *Naturfreunde* sowie der Sektion Donauland, der letzten Sektion des „Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuÖAV)“, die Jüdinnen und Juden aufnahm und daher 1924 aus dem Alpenverein ausgeschlossen wurde. Von da an nannte sie sich „Alpenverein Donauland“.

Die *Naturfreunde*, insbesondere die Alpinistengilde, in der sich die besten *Naturfreunde*-Bergsteiger\*innen organisierten, und der Alpenverein Donauland hatten ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Nicht nur, dass es ein Hüttengegenrecht zwischen *Naturfreunden* und AV Donauland gab, beide Vereine stellten auch hervorragende Alpinist\*innen, die oft gemeinsam Touren unternahmen, darunter auch Erstbegehungen. In „Pfade zur Höhe“, einem von der Alpinistengilde anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens herausgegebenen Buch, schrieb Fritz Kolb über Margulies: „*Otto Margulies ... ist aus dem Bürgertum zu uns, den sozialistischen Naturfreunden, gekommen. Der immer geistlose und angriffslustigere Antisemitismus, der sich in bürgerlichen Alpenvereinen breit machte, bewog Margulies, der Halbjude war, zu diesem Schritt. Das Bürgertum hat damit einen Prachtmenschen aus seinen Reihen gedrängt. Vielseitig begabt war er von umfassender Bildung und trotz seines hohen Könnens der beherrschteste, liebenswürdigste Mensch, den man sich denken kann.*“

Als ich das erste Mal einen von Margulies verfassten Artikel las, dachte ich, dieser wäre von einem sehr humorvollen, hochgebildeten, älteren Bergsteiger geschrieben worden. Im Alter hatte ich mich schwer getäuscht, Margulies starb mit 26 Jahren. Trotz seiner Jugend hatte er aber bereits einiges an Erfahrung gesammelt. Otto Margulies wurde von seiner Mutter, einer ebenfalls hervorragenden Bergsteigerin, sehr gefördert. Dies betraf sowohl die Bildung als auch den Bergsport. Seit seinem 13. Lebensjahr ging er regelmäßig anspruchsvolle Touren, oft mit seiner Mutter.

1917, im Alter von 18 Jahren, stürzte er am Wiener Neustädter Steig, einer Kletterroute im 4. Schwierigkeitsgrad auf der Rax, ab. Höchstwahrscheinlich wegen eines Behandlungsfehlers musste ein Bein amputiert werden. Für den Alpinisten Margulies eine Katastrophe, er sah darin aber eine Herausforderung. Er entwickelte nicht nur eine Sportprothese, sondern auch neue Kletter- und Skitechniken. Weil ihn seine Prothese bei langen Zustiegen zu sehr behinderte, legte Margulies seinen Schwerpunkt auf das Klettern. Er veröffentlichte auch Artikel in Fachzeitschriften wie der „Krüppelzeitung“ – ein damals üblicher Begriff. Einer der Artikel hieß „Über die Möglichkeiten des invaliden Bergsteigers“. Margulies war nicht nur ein Pionier des Behindertenbergsteigens – heute würde man sagen, er war ein Extrembergsteiger. Seine Tourenberichte wurden in Zeitschriften abgedruckt, seine Vorträge waren immer gut besucht. Selbst in Tageszeitungen wurde auf die Vorträge von Margulies aufmerksam gemacht. Mit seiner Prothese schaffte Margulies eindrucksvolle alpinisti-

sche Leistungen. 1920 gelang ihm die Erstbesteigung der Totenköpfl-Südostwand im Gesäuse und der Sommerstein-Nordwand in den Berchtesgadener Alpen. 1923 bestieg er alleine den Dent du Géant im Montblanc-Gebiet, da sich die Einheimischen weigerten, mit einem „Krüppel“ zu gehen. 1924 gelang ihm die Besteigung des Hohenwartkopf-Südgrats in der Glocknergruppe.

## Antisemitismus, Rassismus und Klassenkampf in den Bergen

Schon vor dem 1. Weltkrieg hatten erste Sektionen des „Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuÖAV)“ sogenannte „Arierparagrafen“ in ihren Statuten verankert. Jüdinnen und Juden durften in diesen Sektionen nicht Mitglieder werden. 1923 hatte bereits der Großteil der österreichischen Sektionen diese Bestimmung in ihren Statuten. In Deutschland war der Widerstand übrigens größer als in Österreich. Viele jüdische Bergsteiger\*innen traten den *Naturfreunden* und der Sektion Donauland des Alpenvereins, einer der letzten nicht antisemitischen Sektionen des AV in Österreich, bei.

1924 wurde die Sektion Donauland mit 1663 zu 190 Stimmen aus dem DuÖAV ausgeschlossen. Die *Naturfreunde* waren der einzige Alpenverein, der dies scharf kritisierte. Sarkastisch wurde festgestellt: „Man sieht: Herr Hitler hinkt geradezu hinter dem forschen DuÖAV her“.

Die ausgeschlossene Sektion gründete den Alpenverein Donauland. 98 der 110 österreichischen Sektionen führten nun auch formell den Arierparagrafen ein. Jüdinnen und Juden durften weder Mitglied noch auf den Vereinshütten bewirtet werden.

Der Alpenverein strich 1923 auch die Begünstigung bei Übernachtungen auf den Schutzhütten für Mitglieder anderer alpiner Vereine. Die Maßnahme richtete sich in erster Linie gegen die *Naturfreunde*. Für viele *Naturfreunde*-Mitglieder war die Übernachtung in Alpenvereinshütten nun zu teuer geworden. Die *Naturfreunde* reagierten mit dem verstärkten Bau eigener alpiner Schutzhütten: Aus eigener Kraft bauten österreichische und deutsche *Naturfreunde* in kürzester Zeit 400 Schutzhütten – mit ihren eigenen Händen. Der Bauausschuss der Wiener *Naturfreunde* rief im Herbst 1923 dazu auf, eine „Tutzgabe“ zu spenden. So wurde das Baumaterial finanziert. Die Spender\*innen trugen stolz ein goldenes Abzeichen. BERG FREI!

Aus dieser Zeit stammt wahrscheinlich der Spruch: „*Jede Naturfreundehütte ist ein Stück Klassenkampf.*“ Die *Naturfreunde*, der Alpenverein Donauland und viele kleine Alpingesellschaften gewährten einander Hüttengegenrecht, um den Mitgliedern weiterhin das Übernachten auf den Bergen zu ermöglichen und ein Gegengewicht zum Alpenverein zu bilden.

Otto Margulies war Mitglied der Sektion Bayerland des DuÖAV. Als sich 1921 auch in der Sektion Bayerland der Antisemitismus durchsetzte und Margulies der Ausschluss aus Bayerland drohte, wechselte der Sohn eines jüdischen Vaters und einer „arischen“ Mutter in die Sektion Donauland. Kurze Zeit später wurde er auch Mitglied der Alpinistengilde der *Naturfreunde*.

Hakenkreuzfahnen, -schilder und Hetzplakate auf zahlreichen AV-Hütten führten damals dazu, dass jüdische Bergsteiger\*innen immer öfter angepöbelt wurden. 1924 wollte man im Guttenberghaus am Dachstein trotz Unwetters den invaliden, einbeinigen Otto Margulies abweisen. »

An der Hütte, die der DuÖAV-Sektion „Austria“ gehörte, die vom antisemitischen Hetzer Eduard Pichl radikal „arisiert“ worden war, hingen Plakate mit der Aufschrift: „Juden und Mitglieder des Vereines ‚Donauland‘ sind hier nicht erwünscht.“ Margulies riss, als er tatsächlich gehen musste, den Zettel ab und nahm ihn mit. „Eine arge Verletzung des Gastrechts“ warf ihm Pichl daraufhin vor.



Plakat, das auf Alpenvereins­hütten hing | ©Wikimedia Commons

## Die Katastrophe ...

Am 28. Juni 1925 lösten ein unerwarteter extremer Wettersturz und orkanartige Schneestürme eine Katastrophe aus. 17 Bergsteiger wurden damals im Gesäuse vermisst, die meisten davon auf dem Ödstein und dem Hochtör. Sieben Bergsteiger kamen ums Leben, vier davon am Hochtör. Mit Otto Margulies gemeinsam starben Franz Wegscheider und Ernst Glattau, zwei Naturfreunde, und Hans Spiegler, ein Mitglied des AV Donauland. Alle vier waren erfahrende Kletterer.

Um 5 Uhr morgens waren die vier bei gutem Wetter von der Haindlkarhütte aufgebrochen, um die Hochtör-Nordwand über den Jahn-Zimmer-Steig zu erklettern. Mit 28 Seillängen ist das eine sehr lange Tour, die Schlüsselstelle ist 3+. Schon relativ weit oben müssen die vier Kletterer vom Wettersturz überrascht worden sein. Die Orientierung unter diesen Bedingungen war höchstwahrscheinlich schwer. Bei eisigen Temperaturen und Schneesturm kamen sie nur mehr sehr langsam weiter und waren wohl zu Tode erschöpft. Nur mehr 150 Höhenmeter trennten sie vom rettenden Hochtörgrat. Über den Hergang des Unglücks gibt es unterschiedliche Mutmaßungen. Fakt ist, dass Hans Spiegler ca. 180 Meter abstürzte. Die anderen drei sind höchstwahrscheinlich erfroren, Margulies in einem Notbiwak, Wegscheider und Glattau etwas weiter oben total erschöpft bei einem letzten Aufstiegsversuch. Die vier Toten waren daher einige hundert Meter voneinander entfernt.

Als die Gruppe am nächsten Tag nicht zurückgekehrt war, wurde Alarm geschlagen. Zur Unterstützung der heimischen Bergretter reisten Rettungsmannschaften der Alpinistengilde der *Naturfreunde* und des AV Donauland an.

Die Bergungsaktion vor Ort wurde von Viktor Größl, einem Mitglied der AV-Sektion Reichensteiner, einer deutschnationalen AV-Sektion, geleitet. Als die Mitglieder der Alpinistengilde und des AV Donauland bei der Bergung helfen wollten, wurden sie „aus

politischen, d.h. antisemitischen Gründen“ daran gehindert. Größl sagte vor Zeugen, dass er das mache, damit man nicht sagen könne, „die arische Sektion ‚Reichensteiner‘ lasse sich bei einer Bergung von Juden helfen!“ (Donauland Nachrichten, 50/1925).

Größl ging dabei so weit, dass er behauptete, dass alle vier bereits tot gefunden wären, und daher keine mehr Hilfe notwendig sei, was eindeutig gelogen war. Zu diesem Zeitpunkt waren nur die weiter oben liegenden Wegscheider und Glattau gesichtet worden.

Auch sachlich war die Ablehnung nicht nachvollziehbar. Unter den herbeigeeilten Mitgliedern der Alpinistengilde und der Donauland befanden sich einige der namhaftesten Alpinisten des Landes wie Rudolf Reif, Karl Hanns Richter, Hans Jara, Otto Pensl und Ludwig Sperlich. (Donauland Nachrichten, 50/1925) Die Reichensteiner dürften schlussendlich überfordert gewesen sein, an der Bergung waren schließlich 22 Mitglieder der Alpinistengilde der *Naturfreunde* und fünf Mitglieder des AV Donauland beteiligt. (Der Naturfreund, 1925, S. 129)

Im Naturfreund wurde über die Bergenden geschrieben: „Sie werden wieder kommen, wenn der Ruf ertönt: Bergsteiger in Not! Doch sie verwahren sich ganz entschieden dagegen, daß man wieder versucht, bei der Bergung verunglückter Bergsteiger ihnen die Mitarbeit an einem Werk, das Menschenpflicht ist, aus politischen oder nationalen Gründen zu verwehren.“ (Der Naturfreund, 1925, S. 129)

Otto Margulies wurde, wie übrigens später auch seine Mutter, am Bergsteigerfriedhof von Johnsbach begraben. Alpingschichtlich Interessierte sollten den Friedhof vor oder nach der Hochtör-Tour jedenfalls besuchen.

## Weiterführende Literatur und Quellen:

Der Naturfreund, Jahrgang 1925

Donauland Nachrichten, Jahrgang 1925

Margulies Otto, Besinnliche „Fahrten“, 1925

Pfade zur Höhe, Zehnjahrbuch der Alpinistengilde, 1930

Amstädter Rainer, Der Alpinismus, 1996

Mailänder Nicholas, Das dunkelste Kapitel unserer Vereinsgeschichte, DAV Panorama, 1/2007

Krauss Martin, Die Möglichkeiten des invaliden Bergsteigers, NATURFREUNDIN 3/2014

Derzeit arbeiten Erich König und Daniel Kufner an einem Buchprojekt zum Thema antifaschistischer Widerstand in den Bergen. Sie beschreiben Wanderungen und Bergtouren zu Orten von historischer Bedeutung. Das können Fluchtrouten, Partisanenverstecke oder andere Orte des antifaschistischen Widerstands sein. Jeder Artikel wird mit einer Tourenbeschreibung ergänzt, die zum Nachgehen anregen soll. Ein Kapitel wird „Der Faschismus kam nicht über Nacht!“ heißen. Dies ist die Rohfassung eines Artikels aus diesem Kapitel. Jedes Jahr finden sich einige der Touren des Buchprojekts im Programm der *Naturfreunde Landstraße*. [www.landstrasse.naturfreunde.at](http://www.landstrasse.naturfreunde.at)

Bereits in „Natur erleben 3/2023“ erschien unter dem Titel „Zuflucht zur Zeit des Faschismus – Waldfreundehütte am Obersberg“ ein Artikel aus dem Buchprojekt. Der versehentlich nicht erwähnte Autor war ebenfalls Erich König.

# Ballonfahren im steirischen Apfelland – Stubenberg am See

8.–10. September 2023

Leitung und Bericht: Judith Zeinlinger

Der Wetterbericht, zwei Tage vorher: stabiles, ruhiges Sommerwetter ... das richtige Wetter für die geplante Ballonfahrt in Stubenberg am See!

Mit einem Kleinbus erreichten wir am Freitag zu Mittag Stubenberg. Nach einer freundlichen Begrüßung beim Apfelwirt und dem Check-in marschierte die Gruppe gemütlich zum gemeinsamen Mittagessen an den Stubenbergsee. Der Treffpunkt für die Ballonfahrt war um 17:00 Uhr vor dem Hotel, mit den Begleitfahrzeugen wurden wir zum Ballonstartplatz vor das Schloss Schielleiten gebracht. Nachdem der Ballon gemeinsam startklar gemacht worden war und alle in den Korb geklettert waren, ging es hoch hinauf. Zwei Teilnehmerinnen blieben am Boden und fuhren mit dem Begleitfahrzeug dem Ballon hinterher.

Beeindruckend war ein kurzer Zwischenstopp auf einer kurvenreichen Straße, wo wir hinter einem Haus den langsam aufsteigenden Ballon immer näher kommen sahen. Langsam und ruhig schwebte er über uns hinweg und weiter über das Schloss Pöllau, bevor er zur Landung ansetzte. Wir, die am Boden Gebliebenen, fuhren vorbei am Schloss Pöllau und weiter zu einer Siedlung mit mehreren freien Flächen. Auf einer großen Wiese, zwischen Häusern, setzte der Ballon sanft auf. Um die richtige Position zu finden, damit er ohne Hindernisse „zusammenfallen“, eingerollt und verpackt werden kann, wurde der Ballonkorb mit Hilfe des Begleitpersonals in die richtige Position gezogen. Leuchtende und staunende Kinderaugen verfolgten das Geschehen am Rande der Straße!

Anschließend fand im Kastaniengarten vom Apfelwirt die traditionelle Ballonfahrertaufe statt. Jede\*r Teilnehmer\*in erhielt eine Taufurkunde mit einem entsprechenden Adelstitel, wie z. B. „Gräfin Lia, Eroberin des oststeirischen Himmelszeltes zur unvergesslichen Luftfahrt“. Anschließend marschierten wir noch zum Heurigen und ließen diesen tollen, erlebnisreichen Abend nochmals an uns vorüberziehen.

Am Samstag wanderten wir zum Maria Fieberbründl. Auf schmalen Wegen durch den Wald, über Wiesen und vorbei an Teichen folgten wir dem markierten abwechslungsreichen Fieberbründlweg. Kurz vor dem Wallfahrtsort besuchten wir die Gradiierkapelle, ein aus Lärchenholz gefertigtes Freiluftinhalatorium, wo wir die mit dem Duft von Hölzern und Reisig angereicherte feuchte Luft tief einatmeten. Beim Maria Fieberbründl gab es eine gemütliche Mittagsrast im Schatten, bevor wir anschließend in Richtung Stubenbergsee zurückwanderten. Nach einer gemütlichen Pause in einem Gasthaus am Stubenbergsee teilte sich die Gruppe, einige nutzten den See zum Schwimmen, andere schlenderten zurück ins Quartier. Mit einem gemütlichen Besuch beim Heurigen ließen wir dieses erlebnisreiche Wochenende fröhlich ausklingen.

Neugierig geworden? Fotos von der Ballonfahrt und der Wanderung findet ihr unter folgendem Link: <https://waehring.naturfreunde.at/berichte/2023/ballonfahren-im-steirischen-apfelland/>



© Judith Zeinlinger

Anzeige



## Weichtalhaus

Wir schaffen Möglichkeiten

gutes Essen  
& Trinken im Höllental  
Bergerlebnis & Wasserspaß  
Lagerbetten  
& Mehrbettzimmer  
hauseigener Klettergarten  
Weichtal-Camps  
Platz für Erholung  
Geburtstagsfeiern  
Hochzeiten  
Feste aller Art  
Picknick-Rucksäcke  
Seminarraum  
Sommerkino  
Konzerte



**Weichtal 1 - Reichenau an der Rax**  
**info@weichtalhaus.at - 02662 - 52134**  
**0680 - 3233522 www.weichtalhaus.at**

# Neuübernahme



Regionales Essen, erfrischende Getränke,  
Übernachtungsmöglichkeiten - einfach genießen!

## Öffnungszeiten

Do- So, und an Feiertagen  
10 -20 Uhr (Küche bis 19 Uhr)

**Kein Bankomat**

**Kontakt Oli 0650 / 88 44 11 8**  
Schutzhaus Höllenstein 295  
2393 Kaltenleutgeben



Hermann Maislinger  
Kolmstraße 22, 5661 Rauris, Österreich  
Tel.: +43 (0) 6544/8103 Fax: +43 (0) 6544/8103-4  
Email: sonnblickbasis@naturfreunde.at  
UID: ATU 62955822



[www.sonnblickbasis.at](http://www.sonnblickbasis.at)



Anzeige

## Liebe Schneesportbegeisterte!

Wir haben uns für die kommende Saison 2023/24 wieder ein umfangreiches Programm überlegt.

Schaut auf unserer Homepage vorbei – wir haben noch freie Plätze für diverse Veranstaltungen.

Auf <https://wien.naturfreunde.at> findet ihr unter der Kategorie Bergsport-Skitouren zahlreiche Veranstaltungen: von LVS-Kursen über einzelne Skitourerentage, Skitourenwochenenden im Gesäuse, in Großarl oder im Lesachtal bis zu Skitourenwochen in den Nockbergen oder in Innervillgraten – all das und noch vieles mehr.

Auch für unsere Skiwoche Zauchensee stehen noch Plätze zur Verfügung!

Über den Link <https://tinyurl.com/NFWienSkitouren> oder den QR-Code findet ihr unsere Wintersport-Angebote.



© Rudi Schicker

